

5 Lehen zu W. dem Albero von Kuenring. 1480 wurde W. vom Herrn von Neuhaus geplündert. 1530 verkaufte das Kloster Zwettl auch Güter zu W. an Sigmund Leisser, der bald darauf hier einen Edelmannsitz (Freihof) erbaute. Ferdinand Rudolf Leisser ließ schon 1636 den Hof mit 2 Gaden neu erbauen; 1658 ging er in den Besitz des Joachim Freiherrn von Windhag über (Fig. 173). 1679 brannte das Dorf bis auf 3 Häuser ab.

- Kapelle.** K a p e l l e: Im Jahre 1753 erbaut. Ziegel, weiß gefärbelt. Rechteckig mit halbrundem Abschlusse und hölzernem Dachreiter über dem Ostgiebel. Im W. Tür, darüber Nische mit Stuckstatuen des hl. Florian, im N. und S. je zwei Rundbogenfenster, im O. in der Apsis Rundluke. Abgewalmtes Schindelsatteldach. Über dem Ostgiebel hölzerner Dachreiter, rot gestrichen, quadratisch, mit vier kleinen Schallfenstern und Schindelziegeldach. Innen flache Decke mit einfacher Stuckverzierung, in der Mitte die Dreifaltigkeit. Am Altare Madonna mit dem Kinde, Öl auf Holz, grobe Arbeit, XVIII. Jh. (griechische Beischriften).
- Gemälde.** G e m ä l d e: 1. Eine Reihe von grob gemalten Bildern und vierzehn Kreuzwegbilder, Öl hinter Glas. Grobe Arbeit, XVIII. Jh. — 2. Pietà und 3. Jüngstes Gericht; beide grobe Arbeiten. — 4. St. Michael, leidlich. — 5. Christus am Ölberge, grob; alle vier Öl auf Leinwand, XVIII. Jh.
- Skulpturen.** S k u l p t u r e n: 1. Am Altare auf Konsolen Statuetten des hl. Josef und der Madonna mit dem Kinde, Holz, bunt bemalt. XVIII. Jh. — 2. Statuette eines Bischofs mit Pedum und Buch, Holz, bunt bemalt. Anfang des XVI. Jhs., gute Arbeit. — 3. Statuette des hl. Johann von Nepomuk, Holz, bunt bemalt. XVIII. Jh. — 4. Kruzifix, roh, Holz, bunt bemalt. XVIII. Jh.
- Seitenaltar.** S e i t e n a l t a r: Rechts an der Wand kleiner Altar, Holz, dunkelgrün gestrichen. Zwei Säulen mit Rundbogen, dazwischen Bild, Madonna mit dem Kinde, Öl auf Leinwand, Kopie des XVII. Jhs. nach dem Originale von Dürer im Wiener Hofmuseum.

23. Thaures, Dorf

Literatur: SCHWEICKHARDT II 235.

Vor 1281 stiftete der Stiftskolone Otto von Thaurais dem Kloster Zwettl drei von ihm vormals in Germans erkaufte Lehen (Fontes 2, III 335).

- Kapelle.** K a p e l l e: Um 1790 erbaut, 1899 restauriert. Ziegel, weiß gefärbelt, niedriger Sockel, einfaches Kranzgesimse. Rechteckig, mit halbrunder Ostapsis und quadratischem Glockentürmchen über dem Westgiebel. Im W. Tür, im N. und S. je zwei rundbogige Fenster, im O. Rundluke. Abgewalmtes Ziegelsatteldach. Innen flache Decke, moderne Einrichtung.